



Ihre Zeitung vor Ort
 Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
 E-Mail werther@haller-kreisblatt.de
 Anzeigen 052 01/15-111
 Leserservice 052 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
 Anja Hanneforth (aha) 052 01/15-125
 Detlef-Hans Serowy (DHS) 052 01/15-124
 Kerstin Spieker (kei) 052 01/15-121
 Fax Redaktion 052 01/15-165
 www.haller-kreisblatt.de

An den Tasten ganz groß

Jacob Thomas und Cynthia von Knebel fahren zum »Jugend musiziert«-Bundesentscheid

VON BIRGIT NOLTE

■ Werther. Ein Leben ohne Musik ist für Jacob Thomas und Cynthia von Knebel möglich, aber sinnlos. Die beiden 17-jährigen Gymnasiasten haben sich gerade beim Landesentscheid in Düsseldorf für den Bundeswettbewerb von »Jugend musiziert« qualifizieren können. Und das, obwohl die beiden bis dahin noch nie gemeinsam aufgetreten sind.

Vorbereitet haben sich der Tubaspieler und die Pianistin natürlich akribisch auf ihre großen Auftritte.

Am 1. Februar spielten sie zunächst gemeinsam beim Regionalwettbewerb von »Jugend musiziert« in Bielefeld. Jacob Thomas erhielt für seinen Part von der Jury mit 25 von 25 möglichen Punkten die Höchstwertung. Klavierbegleitung Cynthia von Knebel schaffte 23 von 25 Punkten.

Klar, dass die beiden sich für den Wettbewerb auf Landesebene qualifizieren konnten. Der fand am 7. März in Düsseldorf mit ähnlich beeindruckenden Ergebnissen für die beiden Schüler des Evangelischen Gymnasiums statt: 24 von 25 Punkte für Jacob und 22 von 25 Punkte für Cynthia lautete die »Ausbeute« für die Elftklässler, die damit erneut eine Runde weiter sind.

Dass er mit seiner Tuba eher ein Exot bei den zahlreichen Pianisten und Geigern ist, weiß Jacob Thomas ganz genau. Die direkte Konkurrenz, der er sich stellen muss, ist beim Wettbewerb eher überschaubar. »Gut spielen muss man trotzdem«, betont der 17-Jährige, »sonst kommt man nicht in die nächste Runde«.

Mit denselben drei Stücken von Benedetto Marcello, Wolfgang Amadeus Mozart und Edward Gregson wollen Jacob Thomas und Cynthia von Knebel nun die Jury beim bundesweiten Wettbewerb, der vom 22. bis zum 28. Mai in Hamburg ausgetragen wird, überzeugen. 2500 Nachwuchsmusiker präsentieren sich dann in der Hansestadt an 25 Veranstaltungsorten.

Lampenfieber verströmen die zwei vor ihrem Auftritt nicht. Beide sind erfahrene »Jugend musiziert«-Teilnehmer, die schon einige Urkunden mit nach Hause gebracht haben. Cynthia von Knebel ist allerdings zum ersten Mal als Klavierbegleitung dabei. Seit der Grundschulzeit spielt sie Geige und Flöte. »Das Klavierspielen habe



Talentierte Nachwuchs: Tubaspieler Jacob Thomas und seine Klavierbegleitung Cynthia von Knebel haben sich für den Bundeswettbewerb von »Jugend musiziert« qualifiziert und fahren Ende Mai nach Hamburg.

FOTO: B. NOLTE

ich mir nebenbei selbst beigebracht«, so die 17-Jährige, die erst seit einem Jahr professionellen Klavierunterricht an der Bielefelder Musik- und Kunstschule erhält.

Ihre Klavierlehrerin Ewa Dworatzek und der Tuba-Lehrer von Jacob, Eckard Vincke von der Kreismusikschule Gütersloh, brachten die beiden jungen Musiker auch für den Wettbewerb zusammen. »Dass wir auch gemeinsam zur Schule gehen, ist reiner Zufall«, berichtet Cynthia von Knebel. »Aber es war für das Proben

natürlich sehr praktisch«, betont Jacob Thomas, dessen Kalender voll mit Musik-Terminen ist. Vor elf Jahren startete er seine Blechbläserkarriere mit dem Tenorhorn, seit 2009 konzentriert er sich auf die Tuba. Beide spielen in der EGW-Bigband und im Scholorchester. Jacob bläst zudem noch im Posaunenchor Babenhausen, beim Blechbläserensemble der Kreismusikschule und im Jazzorchester Münsterland mit.

»Zehn Stunden in der Woche sind bei mir im Schnitt mit Musik gefüllt«, berichtet Jacob.

Mindestens ebenso viele sind es bei Cynthia von Knebel, die sich durchaus vorstellen kann, einmal hauptberuflich Musik zu machen. Für Jacob Thomas ist das kein Ziel, das er sich setzen möchte. »Als Tubaspieler muss man im Orchester in erster Linie Schach und Karten spielen können, weil man immer Pause hat«, zwinkert der Gymnasiast.

Musik wird aber immer, darin sind sich beide einig, eine Rolle in ihrem Leben spielen. Im Mai in Hamburg ist es abermals die Hauptrolle.

Morgen ist »Frühlingserwachen«

WerbeGemeinschaft lädt zum verkaufsoffenen Sonntag

■ Werther (aha). Ob Sonnenschein oder Regen: Am morgigen Sonntag, 15. März, lädt die WerbeGemeinschaft zum »Frühlingserwachen« in die Innenstadt ein. Von 13 bis 18 Uhr öffnen rund 35 Geschäfte ihre Türen; dazu präsentieren eine Reihe von Handwerksbetrieben ihre Produkte und Dienstleistungen, auf dem Venghaus-Platz findet eine große Autoschau statt, auf dem Alten Markt warten ein

Flohmarkt auf Schnäppchenjäger und ein Kinderkarussell auf junge Mitfahrer. Für das leibliche Wohl der Besucher ist mit Pommes, Würstchen, gebrannten Mandeln und mehr gesorgt. Außerdem freuen sich die Cafés auf zahlreiche Gäste. Anwohner zwischen Runder Ecke und Altem Markt sollten bedenken, dass die Innenstadt ab morgen früh bis zum Abend für den Durchgangsverkehr gesperrt wird.

Zwischen knallrot und kreidebleich

Bestsellerautorin Adriana Altaras liest am 24. März aus ihrem neuen Buch »doitscha«

■ Werther (ehu). Ein Rheinländer trifft einen Westfalen, der einen Papagei auf der Schulter hat, und fragt ihn: »Kann der sprechen?« Sagt der Papagei: »Keine Ahnung.« – Damit zeigt die Bestsellerautorin Adriana Altaras gleich zu Beginn ihre Vorliebe für humorvolle Missverständnisse. Am Dienstag, 24. März, wird die Berlinerin ab 20 Uhr in der Möbelmanufaktur Oberweland in Häger aus ihrem neuen Buch »doitscha« vorlesen – einer Familiengeschichte mitten im Konflikt zwischen dem Sohn David und seinem Vater Georg, zwischen knallrot und kreidebleich.

Der Untertitel des Buches »Eine jüdische Mutter packt aus« verspricht dabei einen Einblick in den Intimbereich ihrer Familie. Altaras deckt scheinbar schonungslos auf. Doch vieles ist ihrer dichterischen Freiheit entsprochen. Fiktion und Alltagserlebnisse werden geschickt miteinander vermischt. So erzählt sie einige Kapitel des Buches aus ihrer Perspektive, andere aus der Sicht ihres jüngsten Sohnes Sammy oder ihres Mannes Georg. Natürlich kommt auch David inklusiv Jugendsprache zum Zug. David nennt seinen Vater zum Beispiel abfällig »doitscha«.

Gleich im ersten Kapitel eskaliert der Streit des vollpubertierenden, zwei Klassen überspringenden Sohnes David mit seinem sturen, westfälischen Vater Georg. Schließlich wird der Kampf der beiden Streithähne

sogar körperlich ausgetragen. Sie rollen sich dabei vom Bett der Mutter ab, »nicht ganz ungefährlich, mächtig archaisch«, schreibt Altaras trocken. Irgendwann wird der Sohn dann nach Israel flüchten. Die Mutter hinterher, um ihn zurückzuholen. Der Humor bleibt dabei an keiner Stelle auf der Strecke.

Vollpubertierend trifft auf stur

Adriana Altaras ist studierte Schauspielerin. 1960 in Zagreb geboren, lebte sie ab 1967 in Italien und später in Deutschland. Sie studierte Schauspiel in Berlin und New York, spielte in Film- und Fernsehproduktionen und inszenierte seit den 1990er Jahren an Schauspiel- und Opernhäusern. Derzeit inszeniert sie am Theater Osnabrück die Oper »Carmen«.

Die räumliche Nähe von Osnabrück zum Altkreis nutzte Ellen Elbracht von der Buchhandlung »Lesezeichen«, um Altaras eine Lesung in Werther nahezu zu legen. Altaras sagte zu, genau wie Unternehmerfamilie Oberweland in Häger, die ihren Ausstellungsraum in der Möbelmanufaktur gerne für einen Lesabend umrüstet: »Wir stellen Stühle auf, viele weitere Plätze sind auf den Sofas vorhanden«, sagte Juniorchef Tim Oberweland.

»Der Vorverkauf läuft. Karten gibt es zum Preis von neun Euro im Lesezeichen oder für zehn Euro an der Abendkasse.«



Auf dem roten Sofa: Freuen sich auf die Lesung – von links: Tim Oberweland von der Möbelmanufaktur in Häger, Ellen Elbracht von der Buchhandlung »Lesezeichen« und Eva Bloss-Vögler von der Stadtbibliothek.

FOTO: E. HUFENDIEK

TERMINE Samstag

0 bis 24 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (0 52 03) 44 74
 14 bis 17 Uhr: Secondhand-Markt »Von ABC bis Abi«, Haus Werther
 15 Uhr: Öffentliche Führungen im Böckstiegel-Haus
 18 bis 21 Uhr: Offener Bereich für Jugendliche ab 14 Jahren, Jugendhaus Funtastic

TERMINE Sonntag

0 bis 24 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (0 52 03) 44 74
 9 Uhr: Wanderung des Heimatvereins Häger, Treffpunkt Leinenbrinkparkplatz
 12 Uhr: Flohmarkt auf dem Alten Markt
 15 Uhr: Öffentliche Führungen im Böckstiegel-Haus

Öffnungszeiten

13 bis 18 Uhr: »Frühlingserwachen« Verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt

Gottesdienste

Ev.-Luth.-Kirche:
Werther. St.-Jacobi-Kirche: Sonntag, 9.45 Uhr Gd., Pfrin. i. R. Staschen; 18 Uhr Jacobi-live-Gd. mit Vorstellung der Konfirmanden des 1. Pfarrbezirks, Pfrin. Beier, Herr Becker.
Häger. Sonntag kein Gd.
Langenheide. Sonntag kein Gd.

Katholische Kirche:
Werther. St. Michael: Sonntag, 17 Uhr stille Anbetung, 17.30 Uhr hl. Messe.

Selbst. Ev.-Luth. Kirche:
Rotenhagen. Sonntag, 17 Uhr Gd. »außer der Reihe«.

Neuapostolische Kirche:
Werther. Sonntag, 9.30 Uhr Gd. in Halle.

Anzeige

Baustoffe für Haus, Hof und Garten, Dämmstoffe gegen Kälte und Wärme
Bültmann
 33790 Halle, Kaiserstraße.
 ☎ 052 01/26 26

Zeitbank-Planer treffen sich

Am Freitag, 20. März, bei Meyer zu Theenhausen

■ Werther (HK). Die Mitglieder der Initiative zur Gründung eines Seniorentauschings in Werther kommen am Freitag, 20. März, zu ihrem nächsten Treffen auf dem Biohof Meyer zu Theenhausen zusammen. Beginn ist um 18.30 Uhr. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und einem Rückblick auf das vergangene Treffen wird der aktuelle Stand der Planungen erläutert. Dabei wird es auch noch einmal um die Aufstellung einer Angebots- und Bedarfsliste gehen, wer was anbieten kann und wer was benötigt. Auch die Planung der nächsten Schritte zur Vereinsgründung stehen auf der Agenda. Neue Gesichter sind gern gesehen. Um besser planen zu können, wird um eine Anmeldung gebeten. Dies ist bei Irene Below unter ☎ (0 52 03) 88 44 47 und mail@irenebelow.de oder bei Sigrid Meyer zu Theenhausen unter ☎ (0 52 03) 50 94 und sigrid@meyerzuthenhausen.de möglich.

Heimatverein Häger unternimmt Wanderung

■ Werther-Häger (HK). Die Wanderfreunde des Heimatvereins Häger spannen wieder Schusters Rappen an. Am morgigen Sonntag, 15. März, geht es durchs schöne Bullerbachtal in Sennestadt zum Gut Wilhelmshaus in Eckardtshaus. Die

leichte Strecke ist rund acht Kilometer lang. In Eckardtshaus wartet der Marketenderwagen mit Getränken und Brötchen auf die Wanderer. Wer teilnehmen möchte: Abfahrt ist mit eigenen Pkw um 9 Uhr ab Leinenbrinkparkplatz.

Mitgliederversammlung der Frauen-Union

■ Werther (HK). Die Frauen-Union Werther lädt am kommenden Montag, 16. März, um 19 Uhr zu ihrer Mitgliederversammlung in die Gaststätte Ostermann ein. Im Mittelpunkt stehen die Neuwahlen zum Vorstand. Darüber hinaus wird

die CDU-Landtagsabgeordnete Ursula Doppmeier erwartet, die die Mitglieder mit ihrem Bericht »Aktuelles aus dem Landtag« auf den neuesten Stand in Bezug auf Nordrhein-Westfalen bringen wird. Alle interessierten Frauen sind eingeladen.

Nachts im Museum

Böckstiegel-Haus bietet an den Freitagen des 20. und 27. März zwei Taschenlampen-Führungen an

■ Werther (HK). Das gab's noch nie und erinnert ein bisschen an den Film »Nachts im Museum« – wenn auch die ausgestellten Objekte anders als in der US-amerikanischen Komödie vermutlich nicht lebendig werden dürften: Das Böckstiegel-Haus lädt an den beiden Freitagen des 20. und 27. März zu zwei Führungen mit der Taschenlampe ein. Beginn ist jeweils um 20 Uhr.

Zum ersten Mal haben kleine und große Besucher dabei die Gelegenheit, das Böckstiegel-Haus während zweier Führungen im Dunkeln zu erleben.

Tagsüber leuchtet das Künstlerhaus an der Schloßstraße in Arrode durch seinen roten Anstrich expressionistisch bunt, und auch sein Inneres und die



Gab's noch nie: So wie hier die elfjährige Karlotta gehen auch die Besucher der Taschenlampen-Führung auf Entdeckungsreise durchs Böckstiegel-Haus.

FOTO: HK

Kunstwerke sind durch leuchtende Farben des Malers Peter August Böckstiegel geprägt.

Die beiden abendlichen Führungen nun zeigen das Künstlerhaus und die Werke in einem ganz neuen Licht – und berichten darüber, wie sich das Leben dort früher abgespielt hat, als es elektrischen Strom nicht gab und nur Kerzenlicht zur Verfügung stand.

Die Sonderführung richtet sich an Erwachsene und Kinder gleichermaßen, die Teilnehmerzahl ist allerdings aufgrund der beengten Räume begrenzt. Aus diesem Grund wird um eine Anmeldung gebeten. Dies ist im Böckstiegel-Haus unter ☎ (0 52 03) 32 97 möglich. Wichtig für die Teilnehmer: Taschenlampe nicht vergessen!